

Workshop „Lebendige Flüsse und kleine Wasserkraft“

25. April 2006

Büro am Fluss, Plochingen

- 10:30 Uhr Begrüßung der Teilnehmer durch *Jörg Dürr-Pucher*, Bundesgeschäftsführer der Deutschen Umwelthilfe e.V.
- 10:40 Uhr Ökologische Verbesserung von kleinen Wasserkraftwerken – Chancen und Notwendigkeiten, *Dr.-Ing. Konrad Thürmer*, Institut für Wasserwirtschaft, Siedlungswasserbau und Ökologie
- 11:10 Uhr Chancen durch das EEG für die kleine Wasserkraft und die Gewässerökologie – Erfahrungen mit der Umsetzung des Leitfadens für die Vergütung von Strom aus Wasserkraft, *Elmar Reitter*, Bundesverband Deutscher Wasserkraftwerke
- 11:40 Uhr Vorstellung des gemeinsamen Positionspapiers der Naturschutzverbände zur Wasserkraft in Baden-Württemberg, *Johannes Reiss*, Büro am Fluss
- 12:00 Uhr Diskussion
- 12:30 Uhr Mittagspause

Ökologie und kleine Wasserkraft – Vorstellung und Diskussion einiger Beispiele

- 13:15 Uhr Wasserkraftwerk Musikinsel Singen, *Titus Zahn*
- 13:45 Uhr Wasserkraftwerk Elz, *Josef Haas*
- 14:15 Uhr Wasserkraftwerk Alfredstal, *Elmar Reitter*
- 14:45 Uhr Wasserkraftwerk Bronnbach Tauber, *Richard Kail*
- 15:15 Uhr Kaffeepause

Wasserkrafttechnik – Vorstellung technischer Innovationen

- 15:30 Uhr KataMax, *Dipl.-Ing. Hans-Jürgen Kastner*
- 15:40 Uhr Wasserwirbeltechnik, *Dipl.-Ing. Franz Zotlöterer*

Finanzierung ökologischer Verbesserungen

- 15:50 Uhr Das *greenhydro* Verfahren zur Zertifizierung von Strom aus Wasserkraft, *Dr.-Ing. Matthias Schneider*, sje Schneider & Jorde Ecological Engineering
- 16:20 Uhr Diskussion und Resümee, weiteres Vorgehen
- 17:00 Uhr Ende der Veranstaltung

Die Veranstaltung findet unter Zusammenarbeit mit der Arbeitsgemeinschaft Wasserkraftwerke Baden-Württemberg e.V. statt.

Das Projekt „Lebendige Flüsse und kleine Wasserkraft“ wird finanziell vom Bundesumweltministerium und vom Umweltbundesamt gefördert.

Die Förderer übernehmen keine Gewähr für die Richtigkeit, Genauigkeit und Vollständigkeit der Angaben sowie für die Beachtung privater Rechte Dritter. Die geäußerten Ansichten und Meinungen müssen nicht mit denen der Förderer übereinstimmen.